



Evangelische Christuskirche
Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden



Gemeindebrief

Gemeinde mit Kindern
und Jugendlichen

Juni - August 2019

Alsdorf

Würselen

Hoengen

Broichweiden



Inhalt

Zu dieser Ausgabe	3
Angedacht	4
Schwerpunktthema „Kinder und Jugendliche“	6, 9, 10, 12 - 16, 24, 36, 37, 40
Abschied und Dank	18
Berichte aus der Gemeinde	8, 11, 17, 20 - 23, 35, 38
Wir laden ein	
▪ nach Alsdorf	ab S. 5
▪ nach Würselen	ab S. 5
▪ nach Hoengen	ab S. 5
▪ nach Broichweiden	ab S. 5
Gottesdienste	
▪ in unseren Kirchen.....	26 - 27, 29, 31
▪ in den Seniorenzentren.....	28
▪ für Kinder	29
Frauenhilfen Alsdorf, Würselen und Broichweiden	30
Regelmäßige Angebote in unseren Gemeindezentren	
▪ für Alsdorf	32
▪ für Würselen	32 - 33
▪ für Hoengen.....	34
▪ für Broichweiden	34 - 35
Familienzentren	41 - 43
Seniorengedächtnis	44 - 47
Freude und Trauer.....	48 - 49
Adressen	50
Rat und Hilfe	51

Jedes Kind ist ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt.
(aus Kamerun)

Impressum

Herausgeberin:

Evangelische Christusgemeinde Alsdorf - Würselen - Hoengen - Broichweiden

Redaktion:

Claudia Gesell, Annegret Helmer, Christine Ley, Marianne Waldmann, Heinz Wolke

Layout:

www.grafische.de - Ute Küttner Aachen

Druck:

Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Auflage: 8.800 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Beiträge: redaktion.awhb@ekir.de

Redaktionsschluss:

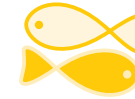
Für die Ausgabe September-November 2019 ist der 15. Juli 2019.

Spendenkonto:

Bank: Sparkasse Aachen
IBAN: DE 69 3905 0000 1070 1180 86
BIC: AACSD33XXX

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Kinder und Jugendliche in der Gemeinde“



als Schwerpunktthema dieser Gemeindebriefausgabe – na klar, gute Idee! Da musste der Redaktionskreis nicht lange diskutieren.

Und schnell stand auch fest, dass wir nicht nur *über* Kinder und Jugendliche schreiben wollten, sondern dass sie natürlich auch *selbst* zu Wort kommen müssen in Berichten und Interviews mit ihren Gedanken, Erfahrungen und Bedürfnissen.

Aber wir wollten auch sichtbar machen, wie viele Angebote für junge Menschen es in unserer Gemeinde gibt – regelmäßige und besondere. Wie immer haben wir

die Artikel zum Schwerpunktthema auch diesmal farblich unterlegt. Und staunten dann selbst, wie wenig Seiten am Ende noch weiß blieben...

Viel Spaß also beim Entdecken der „jungen Seite“ unserer Gemeinde!

Aber auch für Erwachsene und Ältere gibt es in den kommenden Monaten viele schöne Gelegenheiten in der Gemeinde zusammen zu kommen. Wir laden zu besonderen Gottesdiensten ebenso ein wie dazu, einfach entspannt und gesellig zusammenzukommen, nette Menschen zu treffen und gemeinsam den Sommer zu genießen. Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen der Redaktion
Ihre Annegret Helmer

„Schau mal an!“ Sommerpredigten 2019

Auch in diesem Jahr gibt es während der großen Ferien wieder eine Sommerpredigtreihe.

In vielen Gottesdiensten der Christusgemeinde werden zwischen dem 14. Juli und 25. August 2019 Bilder, Skulpturen oder andere Kunstwerke im Mittelpunkt stehen.

Sie werden biblische Texte anschaulich machen, zum Dialog mit Gestalten aus der Bibel einladen oder auf alte Glaubensfragen ein überraschendes neues Licht werfen. Manchmal beglückend, manchmal auch provozierend - aber hoffentlich immer berührend.

Welchem Kunstwerk Sie wann und wo begegnen können, erfahren Sie ab An-

fang Juli auf einer eigenen Übersicht. Achten Sie auf Plakate, Aushänge und Handzettel.
Annegret Helmer



Christi Himmelfahrt, unbekannter Künstler, Wandmalerei Marienkirche Berlin



Wie würdest Du entscheiden? So fragte mich eine Mutter mehrerer Kinder, als sich einer ihrer Söhne bei ihr bitterlich über den Direktor seines Gymnasiums beklagte, weil es für „Fridays for Future“ nicht frei gäbe. Ein Fernbleiben vom Unterricht sei auch in diesem Falle Schulschwänzen. Ihr Sohn hatte sich über seinen – wie er meinte – konservativen Direktor sehr aufgeregt. Andere fortschrittliche Lehrer wären dafür, den Schüler*innen dafür frei zu geben. Es gibt darüber wohl auch einen Dissens unter den Unterrichtenden.

Ich finde es zunächst einmal sehr bemerkenswert, dass diese Bewegung, die von der schwedischen Schülerin Greta Thunberg ausgeht, eine derartige Wirkung hat – allen abwehrenden und arrogant-abgeschmackten Politikerprüchen zum Trotz. Greta Thunberg und die Bewegung „Fridays for Future“ machen klar: Es geht nicht nur um die derzeitig verantwortlich handelnde Generation. Es geht um die zukünftigen Generationen. Die agierenden Schüler*innen machen das deutlich. Sie klagen damit ihre Zukunft bei unserer Generation ein. Und diese Klage lässt sich nicht einfach mit einer geschliffenen Politikerrhetorik vom Tisch fegen.

Jugend klagt ihre Zukunft bei den vorangegangenen Generationen ein. Sie rüttelt auf, erinnert die Mächtigen an ihre Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften im Energie-, Verkehrs- und Wirtschaftsbereich, damit unsere nachfolgenden Generationen auch eine Zukunft auf diesem geschundenen Planeten haben. Denn ihre Zukunft bleibt von dem künftigen ökologischen Zustand dieses Pla-

neten abhängig. „Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt“ – so lautete einmal der Wahlslogan der Grünen zur Bundestagswahl 1983. Wie aktuell dieser Slogan von 1983 heute ist, das zeigt „Fridays for Future“.

Wir Christen*innen sind mit den Schöpfungsberichten klar beauftragt, Gottes gute Schöpfung auf die Zukunft hin verantwortungsvoll zu gestalten und zu verwalten. Nichts anderes meint „Machet euch die Erde untertan“. Es sind die politisch-ökologisch engagierten Jugendlichen, die uns daran erinnern. Und es werden offensichtlich immer mehr.

Ach so – die Ausgangsfrage: Würde ich das als Schulschwänzen bezeichnen?

Ja, natürlich würde ich das als Schulschwänzen bezeichnen. Sollen sie so protestieren und die Schule schwänzen. Wie heißt es so schön: „Non scholae sed vitae discimus“ („Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“) Für welches Leben? Für das Leben in Zukunft. Und die Konsequenzen für dieses Schulschwänzen? Mit denen müssen sich alle Generationen auseinandersetzen.

Ihr Pfarrer
Harry Haller



Foto: Caren Braun

Die evangelischen Gemeinden laden ein:
Christusgemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden,
Kirchengemeinde Baesweiler-Setterich-Siersdorf,
Lydia-Gemeinde Herzogenrath

Sommertagesdienst für Groß & Klein im Nordkreis

Mitwirkende:

- Pfarrer/innen und Mitarbeiter/innen aus dem Nordkreis
- Ev. Posaunenchor Broichweiden

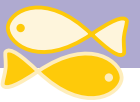
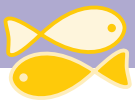
- Parkplätze Bergerstraße
- Mitfahrgelegenheiten in der Gemeinde erfragen
- Busverbindung: Linie 69, Haltestelle Bierstraße Schule, 3 Minuten Gehweg
- Bringen Sie Ihren Picknickkorb für den gemeinsamen Imbiss mit!

„Was für ein Vertrauen“

16. Juni 2019
11:00 Uhr

**Abenteuerspielplatz
Broichbachtal in Herzogenrath***

*bei Regenwetter in der Martin-Luther-Kirche Merkstein



Liebe Kinder,

es dauert nicht mehr lange, dann ist es endlich soweit: die Sommerferien beginnen!

Wenn ihr dann mit euren Eltern verreist, seht ihr unterwegs bestimmt eine Menge Aufkleber auf anderen Autos. Bei den einen steht hinten drauf „Max und Moritz an Bord“, bei den anderen zeigt eine Umrissslinie, dass sie am liebsten auf einer bestimmten Insel Urlaub machen. Und auf vielen Autos seht ihr auch einen solchen Fisch.

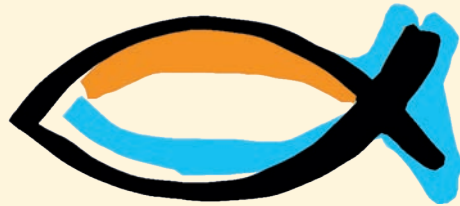
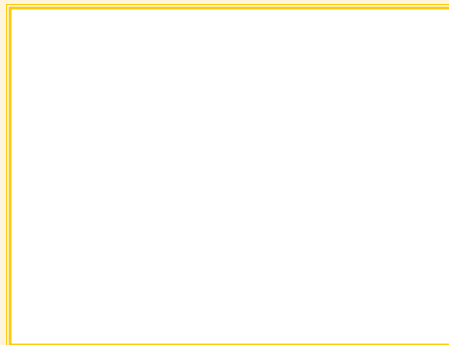


Foto: JWS, fotolia.com

Die ersten Christen mussten damals sehr vorsichtig sein. Sie konnten wegen ihres Glaubens verfolgt und sogar getötet werden. Deshalb war der Fisch damals ein Geheimzeichen. Wenn einer dachte, dass der andere auch ein Christ ist, dann zeichnete er eine Linie auf den Boden. Das sah dann vielleicht aus, als würde er ein Boot malen, oder einfach eine Schüssel. Aber wenn der andere dann den zweiten Bogen dazu gemalt hat, dann wussten sie, dass sie beide Christen sind und sich vertrauen können.

Wie gut, dass ihr heute keine Angst mehr haben müsst, weil ihr Christen seid. Und jetzt ran an die Buntstifte: auf dieser Seite ist noch Platz für Euren Fisch!

Christine Ley ■



Grafik: Pfeffer

Den Aufkleber gibt es inzwischen in allen Farben, und ihr könnt den Fisch auch ganz leicht selber malen. Er besteht nur aus zwei Linien. Links berühren sie sich und bilden den Kopf, rechts überkreuzen sie sich, so entsteht die Schwanzflosse.

Woher kommt das?

Bestimmt wisst ihr, dass der Fisch ein Zeichen für das Christentum ist. Aber wisst ihr auch, wie alt dieses Zeichen schon ist und woher es kommt? Wir haben jetzt das Jahr 2019, und es ist so alt, dass es vielleicht sogar schon 219 nach Christus verwendet wurde. Auf jeden Fall in den ersten Jahrhunderten nach Christus.

„Mitten im Jahr bleibt es lange hell...“

Jugendgottesdienst und Kirchenübernachtung für Jugendliche



**Samstag, 29. Juni 2019
um 18.00 Uhr**
Ev. Kirche Mariadorf
Eschweiler Str. 11a

Foto: Petra Hartmann



Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst um 18 Uhr, gestaltet von Jugendlichen für alle, die mitfeiern wollen.

Der Abend und die Nacht gehören uns: Kommen und bleiben, Spiel und Spaß, Essen und Trinken, Wiedersehen nach der Konfirmation!

Wer möchte, übernachtet in der Kirche, gemeinsames Frühstück am Sonntagmorgen.

Im vorigen Sommer hat es großen Spaß gemacht, sei wieder dabei, komm neu dazu, wenn Du magst, bring Freunde mit!



Foto: Petra Hartmann

Wo: Im und am Gemeindehaus und Kirche Mariadorf.
Auch die Vorbereitung läuft gemeinsam.

Mach mit und melde Dich bei:
Pfarrerin Petra Hartmann
Email: petra.hartmann@ekir.de oder
Tel.: 02404/ 66608

Kirchenübernachtung für Kinder



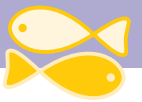
Fr. 30.08. - Sa. 31.08.2019
Ev. Kirche Mariadorf

Möchtest Du mal in der Kirche übernachten? Dort einen Platz finden für Deine Luftmatratze oder Isomatte und gemeinsam mit anderen Kindern träumen, schlafen und vorher und nachher Zeit miteinander verbringen?

Wir laden Dich herzlich ein in die Ev. Kirche Mariadorf am Freitag nach den Schulfreien, 30. August um 17.00 Uhr bis

Samstag, 31. August nach dem gemeinsamen Frühstück.

Eine Anmeldung ist erforderlich:
Bitte im Gemeindebüro nachfragen oder bei Pfarrerin Petra Hartmann.



Dieser Teil der Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Karina, Melyna und Mike berichten:

Seit Anfang des Jahres treffen wir uns zum Konfirmandenunterricht im Gemeindeforum in Mariadorf.

Wir sind 12-13 Jahre alt, 7 Mädchen und 9 Jungen, fast alle wohnen in Alsdorf, viele gehen in die Marienschule, einige fahren nach Alsdorf oder Würselen zur Schule.

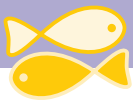
Für uns ist es neu, dass wir an unseren freien Sonntagen in die Kirche gehen. Die anderen Leute kennenzulernen ist aufregend.

Uns gefällt, am Anfang der Konfi-Stunde über alles zu reden, was uns jeweils beschäftigt, und dass wir hier auch über unsere Gefühle reden. Die Gemeinschaft, die dabei entsteht, macht uns stärker. Es sind neue Kontakte geknüpft und Freundschaften entstanden.

Unsere Konfirmandenfreizeit in Monchau hat auch dazu beigetragen. Wir haben gelernt respektvoll miteinander umzugehen und Spaß miteinander zu haben. Die Teamer haben für uns Spiele vorbereitet, in denen wir in Teams aufgeteilt waren. Eines der Spiele war, dass wir

mit Tonkarton, Lineal, Schere und Tesakleppband einen Turm bauen mussten. Wer den größten und stabilsten(!) Turm hatte, hat gewonnen. Am Samstagabend hatten wir die Möglichkeit eine Nachtwanderung mit den Teamern zu machen, wo wir auf die Burg gegangen sind und die ganze Stadt sehen konnten. Andere haben währenddessen im Haus Aktivität gespielt, die Pantomime ist uns in Erinnerung geblieben. Wegen einer Geburtstagsfeier durften alle bis ein Uhr nachts aufbleiben. Am Sonntag haben wir uns zu einer Gottesdienststunde versammelt, in der wir viele Lieder aus dem Liederbuch gesungen haben, das Dinolied hatten wir entdeckt.... In unserer Freizeit trafen einige sich gerne an der Tischtennisplatte, beim Chaosspiel waren alle gefragt.

Jeder von uns ist ein normaler Teenager, weswegen wir ungerne auf unsere Handys verzichten. Für einen von uns ist sein Handy lebenswichtig, während eine andere Person ihr Handy braucht, um ihre Musik zu hören. Und eine WhatsAppgruppe gibt's auch!



Anmeldung der Katechumenen in Würselen

Nach den Sommerferien beginnt bei uns im Gemeindebereich Würselen ein neuer Jahrgang der Katechumenen. Die Anmeldung und Information zum Unterricht findet am 06. Juni 2019, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum, Grevenberger Straße 55 statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Die angehenden Katechumenen sind auch herzlich eingeladen. Zur Anmeldung ist das Familienstammbuch oder die Taufurkunde mitzubringen. Angemeldet werden können die Kinder des Jahrgangs



Donnerstag, 06. Juni 2019
19.30 Uhr
Gemeindezentrum Würselen,
Grevenberger Straße 55

2006/2007, Stichtag 30. September 2007. Selbstverständlich können auch Kinder, die noch nicht getauft sind, zum Unterricht angemeldet werden.

Interview mit Emma (13 J.)

Emma, ergänze bitte den Satz:

- Kirche und Gemeinde ist für mich ein Ort, ...
an dem man mit anderen Menschen zusammen etwas erleben, schaffen und erfahren kann und Leute kennenlernt, mit denen man sonst nichts zu tun hätte
- Ich wünsche mir in meiner Gemeinde...
dass es mehr Angebote für Kinder und Jugendliche gibt.
- Wenn ich Präsidentin unserer ganzen Kirche im Land wäre, würde ich mich einsetzen für...
Menschen, die von schlimmen Ereignissen und Naturkatastrophen bedroht werden, aber auch dafür, dass Kinder in anderen Ländern z.B. durch Spendenaktionen zur Schule gehen und eine richtige Kindheit haben können.

- Junge Menschen in ganz Europa schließen sich der Klimaaktivistin Greta Thunberg an – und werden auch von klugen Leuten in der Wissenschaft unterstützt. Sie sagt: „Wir sind nicht auf die Straße gezogen, damit ihr Selfies mit uns machen und uns sagen könnt, dass ihr bewundert, was wir tun. Wir tun das, um euch zum Handeln zu bewegen!“
Was könnten wir in unserer Christusgemeinde hier tun?
Es geht im Großen und Ganzen nicht nur darum, was die Gemeinde tun kann, sondern was jeder einzelne Mensch tut. Einfache Dinge, wie zum Beispiel mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fahren. Aber die Gemeinde könnte auch selbst eine Demonstration organisieren. Die Menschen sollten aber vor allem auf sich selbst und ihre nächsten Mitmenschen achten, denn die Veränderung startet bei uns selbst.

Ich bin neu im BVA ...

... Paderbornerin und heiße Marianne Waldmann.
Von Beruf bin ich Krankenpflegerin mit der Fachpflege Stroke Unit (Schlaganfallspezialeinheit), diplomierte Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin (M.Sc.) mit dem Schwerpunkten Management und Sozialrecht, Sozialmanagerin (M.A.), Deutsche Rehabilitationswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Barrierefreiheit und Inklusion. Zudem bin ich zertifizierte und zugelassene Berufsbetreuerin und Verfahrenspflegerin.
Studiert habe ich an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle/S. und an der Evangelisch - Theologischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Inst. für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft).
Tätig bin ich als Lehrerin f. Gesundheitsberufe, Pflegeberaterin u. Berufsbetreuerin.

Ich bin alleinstehend und habe zwei Elbesöhne, Felix und Leo Maxim, der in Lutherstadt Wittenberg geboren ist, unweit der berühmten „Thesen-tür“. Meine Enkeltochter Sophie wurde im März 2019 geboren.
Im Jahr 1977 hatte ich einen Unfall, von dem ich eine Behinderung davongetragen habe, mit der ich offen umgehe. Da ich mich lieber unterhalte als schreibe, lade ich diejenigen, die etwas darüber erfahren möchten, warum ich mich für die Übernahme des Ehrenamtes im BVA entschieden habe, zu einem Kennenlerngespräch ein. Gerne beim sonntäglichen Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst in Würselen.

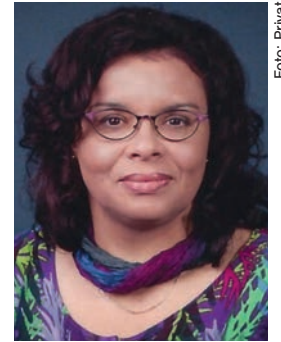


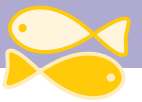
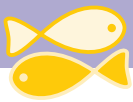
Foto: Privat

Liebe Gemeindeglieder,
zur Zeit der Pfarrstellen-Vakanz in Alsdorf entschloss ich mich, eine so genannte „Zurüstung zum Prädikantenamt“ anzugehen. Danach war erstmal Geduld gefragt, aber zu Beginn des Jahres war es dann so weit, und ich wurde zur Einführungswoche nach Nümbrecht im Bergischen Land eingeladen. Es wird aber noch bis 2021 dauern, bis die Zurüstung ganz abgeschlossen sein wird. Bis dahin werde ich einige Gottesdienste unter der Obhut von Frau Helmer planen und leiten dürfen.
Ich freue mich auf diese Zeit und hoffe, dass ich bei meinen Predigten, Gebeten

und Segensrufen den richtigen Ton treffen werde. Bitte helfen Sie mir dabei und üben Sie ruhig nach den Gottesdiensten Kritik. Nur wer weiß, was er falsch oder richtig macht, kann besser werden.
Voller Vorfreude auf die Zeit vor dem Altar und im Talar verbleibe ich,
Ihr Christian Sachse



Foto: Juliane Siekmann



Damit die Welt besser zusammenhält

Um das Sozialwort der Jugend bekannter zu machen, gingen evangelische und katholische Jugendliche gemeinsam klettern.

Konzentriert blickt Paula nach oben. Immer wieder gibt sie ein Stück Seil nach. Über dieses Seil ist sie mit ihrer Kletterpartnerin verbunden, die oben ihren Weg durch die Wand findet. Alles geht gut, auch das Abseilen funktioniert, dann wird gewechselt. Knapp 70 Jugendliche aus evangelischen und katholischen Jugend- und Pfadfindergruppen nahmen an der Aktion in der Kletterhalle „Tivoli Rock“ in Aachen teil, zu der die Evangelische Jugend Aachen und der Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) Aachen gemeinsam eingeladen hatten. Die eigenen



Foto: Kathrin Albrecht

„Das Klettern hat großen Spaß gemacht, war aber auch anstrengend“, fand Adrian.

mit seinem Kletterpartner Henning (22) gemacht. „Wir haben kurz miteinander geredet, das war gut“, sagt Adrian. Zusammenhalten, das ist auch der Kern des Sozialwortes der Jugend, das der BDKJ-Bundesverband und die Evangelischen Jugend 2016 zur Bundestagswahl 2017 veröffentlicht haben. In diesem Sozialwort stellten die jungen Menschen einen Katalog an Forderungen auf, die es braucht, damit ein gutes Zusammenleben funktionieren kann. Um dieses Sozialwort ein wenig mehr in die Öffentlichkeit zu rücken, sind bundesweit mehrere ökumenische Aktionen geplant, zu denen auch das Klettern in Aachen gehört. Doch die Jugendlichen sollten nicht nur miteinander sportlich aktiv werden, sondern zu verschiedenen Bereichen, die das Sozialwort als wichtige Aspekte gesellschaftlichen Lebens definiert, gemeinsam nachdenken. In welcher Welt wollen wir leben? Was braucht es für eine gesunde Umwelt, für mehr Integration und Vielfalt, für eine gerechte Arbeitswelt? „Die Themen sind da und sie sind aktuell. Wir sehen, wie viele regelmäßig bei ‚Fridays for future‘



Foto: Kathrin Albrecht

Paula (links) und Helen beim Sichern

Grenzen Stück für Stück überwinden, zusammenhalten, darum geht es beim Klettern. „Ich habe ein bisschen Höhenangst“, berichtet die 15-jährige Helen. „Aber mit der Zeit habe ich mich jedes Mal ein Stück weiter nach oben getraut“. Vertrauen ist ebenfalls wichtig, auch, wenn man die Person, die einen sichert, gar nicht kennt. Die Erfahrung hat Adrian (22)

auf die Straße gehen. Man kann nicht sagen, die Jugend wäre nicht engagiert“, sagt Axel Büker, Synodaler Jugendreferent des Evangelischen Kirchenkreises Aachen. Isabell Ohi, Synodale Jugendreferentin des Evangelischen Kirchenkreises, ergänzt: „Die Jugendlichen haben auch Lust, sich zu engagieren, wenn sie merken, dass sie gehört werden.“ Und so diskutieren sie in verschiedenen Arbeitsgruppen, wie die Welt besser werden kann. Paula und Helen diskutieren in der Umweltgruppe, andere beschäftigen sich mit der Arbeitswelt, mit religiöser

Vielfalt oder gesellschaftlicher Teilhabe. „Wir möchten, dass sie sich dabei zum einen überlegen, was sie selbst tun können, um die Welt ein bisschen besser zu machen. Es gibt aber auch Dinge, die sind zu groß für einen allein. Das muss politisch geregelt werden“, sagt Katharina Zink, Referentin für Jugendpolitik des BDKJ-Diözesanverbands Aachen. Die Punkte, die die Teilnehmenden für die Politik zusammengetragen hatten, sollen gesammelt und bei einem fairen Frühstück im Düsseldorfer Landtag an die Politiker überreicht werden. **Kathrin Albrecht**

Teamerwochenende in Monschau

Teamerwochenende
05. - 07. Juli 2019

Reden, lachen, gemeinsam Spaß haben – das soll unser Motto für dieses Wochenende sein. Dort könnt ihr Freunde treffen oder auch neue Teamer kennenlernen. Auch möchten wir als Jugendleiter/in euch alle kennenlernen, um die Zukunft in unserer Gemeinde gemeinsam zu gestalten.

laden. Detaillierte Infos erhaltet ihr zu einem späteren Zeitpunkt. Anmelden könnt ihr euch ab sofort bei Heinz Wolke oder Sandra Buchkremer. Fragen zur Fahrt beantworten wir euch gerne. Kosten entstehen euch keine.

Wir möchten herzlichst alle Teamer aus der Jugendarbeit der Christusgemeinde vom 05. - 07.07.2019 nach Monschau ein-

Heinz Wolke und Sandra Buchkremer
Tel.: 02404/ 5995922,
Email: heinz.wolke@ekir.de und buchkremer@wuerselen-evangelisch.de

Weitere Termine für Jugendliche im Jahr 2019

- | | |
|--------------------|---|
| 07.09.2019 | Dankeschöntag für alle Teamer im Kirchenkreis |
| 13.09 - 15.09.2019 | Juleica-Aufbaukurs |
| 02.10 - 06.10.2019 | Nature meets History |
| 31.10.2019 | Church-Night in Alsdorf |
| 08.11 - 10.11.2019 | Juleica-Kurs – Schwerpunkt: Pädagogik |
| 23.11.2019 | 2. Casinonacht in AC-Haaren |



Kindergottesdienst (KiGo) - Kirche mit Kindern

Die Sonntagsschule, die 1825 durch Pfarrer Johann Wilhelm Rautenberg im Hamburger Stadtteil St. Georg erstmals in Deutschland eingerichtet wurde, gilt als Vorgängerin des heutigen Kindergottesdienstes.



Die Idee dazu kam von Johann Gerhard Oncken, der die Sonntagsschularbeit in England kennengelernt hatte. Der

erste Kindergottesdienst Deutschlands im heutigen Sinne fand im Jahr 1850 in der Neustädter Kirche in Erlangen statt. Er wurde von dem dortigen Professor Karl Georg von Raumer initiiert.

Im Mittelpunkt von Kindergottesdiensten stehen neben gemeinsamen Liedern und Gebeten die Beschäftigung mit biblischen Erzählungen, anhand derer die Grundlagen christlichen Glaubens und Handelns vermittelt werden.

Die Handreichungen bzw. Empfehlungen, z.B. die Zeitschrift „Evangelische Kinderkirche“ und die Arbeitshilfen „Der Kindergottesdienst“, werden einmal im Jahresquartal für die Gestaltung des Ki-Go's von der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) zur Verfügung gestellt.

Im Gemeindebezirk Würselen findet einmal im Monat der Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen statt (Ausnahme: Ferien). Hierzu sind alle Kinder der gesamten Christusgemeinde mit ihrer Familie und ihren Freun-

den eingeladen. Die Vorbereitung und Durchführung wird vom ehrenamtlichen KiGo-Team geleistet. Zur Zeit sind das Tobias Boss, Aggi Frohn, Annika Knapp und Karin Liestmann.

Passend zum Verlauf des Kirchenjahres, wurde vor Ostern der Kreuzweg Jesu mit den Kindern in verschiedenen Stationen dargestellt, nachdem zu Beginn ein Gebet gesprochen, eine Kerze angezündet und die Kollekte eingesammelt wurde.



Station 1: Jesus zieht in Jerusalem ein (Palmenwedel auf dem Weg). Die Kinder winken und singen das Lied „Halleluja, Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehen“.

Station 2: Jesus teilt Brot und Kelch (Abendmahl). Die Kinder teilen das Brot und trinken roten Traubensaft. Es wird folgendes Tischgebet gesprochen: Alle guten Gaben, kommen Herr von Dir. Was wir sind und haben, dafür danken wir.

Station 3: Jesus betet im Garten Gethsemane am Ölberg und bittet seine Jünger, mit ihm zu beten. Sie schlafen ein und lassen ihn in seiner schweren



Stunde alleine. Es wird folgendes Lied gesungen: Ich möcht', dass einer mit mir geht.

Station 4: Jesus wird verurteilt, gefesselt, und ihm wird die Dornenkrone aufgesetzt. Die Kinder berühren die Dornenkrone. Danach wird ein Gebet gesprochen.

Station 5: Jesus wird ans Kreuz genagelt, die Kerze wird gelöscht und die Kinder sind ganz leise. Das „Vater Unser“ wird gesprochen.

Station 6: Jesus stirbt am Kreuz. Die Kinder falten bunte Kreuze als Zeichen dafür, dass Jesus von den Toten auf-

erstehen wird. Nicht nur als Zeichen für Trauer und Leid, sondern auch für Freude und Hoffnung.

Es wird das Lied „Du wandelst meine Trauer in Freude“ gesungen.

Danach wird ein Gebet gesprochen und ein Mitmachsegen erteilt.



Im Anschluss haben die Kinder gemeinsam erstmalig eine Osterkerze für den Kindergottesdienst gebastelt.

Die Termine für die Kindergottesdienste in Würselen sind bei den allgemeinen Gottesdienstzeiten vermerkt auf dieser Seite unten.

Text: Karin Liestmann
Fotos: Marianne Waldmann
Quellen: Der Kindergottesdienst, Evangelische Kinderkirche, Wikipedia: Kindergottesdienst

Minifamiliengottesdienste

- so heißen in Würselen die Kindergottesdienste.

Sie werden 1 x im Monat sonntags parallel zum Gottesdienst gefeiert.

Eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden. Wir freuen uns, euch bei uns in der Kinderkirche willkommen zu heißen.

Euer Minifamiliengottesdienst-Team

Infos: Karin Liestmann, Tel.: 02405/ 3375



jeweils sonntags
16.06.2019

Thema „wir forschen“
(im Rahmen des Kita- Festes)

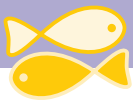
07.07.2019 um 11.30 Uhr

Thema: „Sprichwörter“

08.09.2019 um 10.00 Uhr

Thema: „Bitten und Danken“

Martin-Luther-Kirche, Würselen



Wasser Um uns, über uns, mit uns... – egal wie, es macht immer Spaß!

Herzliche Einladung zu den Ferienspielen für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren vom 15. bis 19. Juli 2019 im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde in der Grevenberger Straße 55

Spaß, Spiel und Vergnügen - täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr

Von Montag bis Donnerstag ist für euer leibliches Wohl gesorgt. Am Freitag findet dann ein ganztägiger Ausflug statt, zu dem du bitte einen Rucksack mit eigener Verpflegung mitbringst. Der Eigenanteil pro Kind beträgt 25 €. Für Geschwisterkinder erheben wir einen Eigenanteil von 20 €. Wir bitten Sie, den

W
Ferienspiele
vom 15. - 19.07.2019
von 9.00 - 13.00 Uhr
Gemeindezentrum
Ev. Kirchengemeinde,
Grevenberger Straße 55

Betrag am ersten Tag mitzubringen bzw. Ihrem Kind mitzugeben. Da maximal 25 Kinder teilnehmen können, ist die Reihenfolge der Anmeldung maßgebend. Verbindliche Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro ab sofort telefonisch oder per E-Mail entgegen.

Gemeindebüro: Tel.: 02404/ 5966418
E-Mail: buero@wuerselen-evangelisch.de

Interview mit Karl (10 J.)

Karl, ergänze bitte den Satz:

- Kirche und Gemeinde ist für mich ein Ort, ...
An dem ich mit anderen Leuten Spaß habe.
- Ich wünsche mir in meiner Gemeinde...
Eine Jugendgruppe.
- Wenn ich Präsident unserer ganzen Kirche im Land wäre, würde ich mich einsetzen für...
Dass mehr Kinder und Jugendliche in der Kirche mithelfen können, armen Menschen zu helfen.

- Junge Menschen in ganz Europa schließen sich der Klimaaktivistin Greta Thunberg an – und werden auch von klugen Leuten in der Wissenschaft unterstützt. Sie sagt: „Wir sind nicht auf die Straße gezogen, damit ihr Selfies mit uns machen und uns sagen könnt, dass ihr bewundert, was wir tun. Wir tun das, um euch zum Handeln zu bewegen!“
Was könnten wir in unserer Christusgemeinde hier tun?
Parkplatz abschaffen damit man zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Kirche kommt.

Wir begrüßen neue Küsterinnen...

... in Mariadorf

Liebe Gemeinde, mein Name ist Gabi Schmertz, ich bin 57 Jahre alt. Zu meiner Familie gehören mein Mann Josef, drei erwachsene Kinder, eine Schwiegertochter und eine kleine Enkelin. In den letzten zehn Jahren habe ich in der Offenen Ganztagschule der Grundschule Broicher Siedlung gearbeitet. Seit dem 01. März 2019 bin ich nun Küsterin der Christusgemeinde, Kirche Mariadorf. Im März hat Christiane Ramm mich mit viel Erfahrung und Herzlichkeit eingearbeitet. In den Ostergottesdiensten habe ich viele von Ihnen kennenlernen dürfen und mit Ihnen schon die ersten Feste gefeiert. So freue ich mich sehr



Foto: Juliane Stiekmann

auf weitere Begegnungen mit Ihnen und Euch im Alltag, bei Veranstaltungen und Gottesdiensten.
Lieber Gruß Gabi Schmertz

... und in Alsdorf



Foto privat

Liebe Gemeinde, mein Name ist Claudia Ehrhardt. Ich bin 51 Jahre alt und Mutter von vier erwachsenen Kindern.

Ein kleiner Enkelsohn ist zu unserer großen Freude auch schon Familienmitglied. Seit einem Jahr lebe ich mit kleinem Hund alleine, neu in Würselen. 20 Jahre habe ich in Aachen gelebt und zuletzt als Verkäuferin gearbeitet. Meine Vorgänger, Familie Karsznia konnte ich noch freundlich kennenlernen. Ich bin gespannt auf mein „Gemeindeleben“ bei Ihnen in Alsdorf, meiner Heimatstadt, und auf die neuen Aufgaben in der Christusgemeinde.

Lieber Gruß
Claudia Ehrhardt



Abschied vom Küsterdienst in Alsdorf

In der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf-Mitte wurden Silvia und Heinz Karsznia in den Ruhestand verabschiedet.

Beide hatten bereits seit 2004 zunächst vertretungsweise Küsteraufgaben in der Gemeinde übernommen, ehe Silvia Karsznia im Oktober 2008 die Küsterstelle an der Paul-Gerhardt-Kirche in Ofden antrat. Heinz Karsznia kümmerte sich fortan um das große Außengelände von Kirche und Kindergarten.

Beide versahen ihren Dienst für die Gemeinde mit großem Engagement über den Katalog der eigentlichen Dienstpflichten hinaus und verlegten sogar ihren Wohnsitz nach Ofden, um „ihre“ Kirche leichter erreichen zu können.

Mit der Schließung und Entwidmung der Paul-Gerhardt-Kirche wechselte Silvia Karsznia 2014 zur Martin-Luther-Kirche in der Stadtmitte. Heinz Karsznia hielt

weiterhin den Wildwuchs auf dem Grundstück in Ofden in Schach.

Am Ostersonntag 2019 verabschiedete sich die Gemeinde vom Ehepaar Karsznia mit einer Dankesrede von Presbyter Dr. Stefan Saffer, der als Ofdener manche persönliche Erinnerung an frühere Zeiten einbringen konnte.

Ein „Dankeschön“ sprach auch die Frauenhilfsvorsitzende, Pfarrerin i.R.

Elisabeth Peltner, mit der Karsznias in Ofden und später auch in Mitte besonders eng zusammengearbeitet hatten.

Pfarrerin Annegret Helmer erteilte den Segen Gottes.

Beide versichern, dass sie der Gemeinde als aktive Mitglieder erhalten bleiben wollen. Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit und Lebensfreude für die Zukunft!

„Sing & Praise“

Pfingstsonntag in Alsdorf mit neuen und anderen Liedern im Gottesdienst

Vieles ist möglich: Einfache Anbetungslieder, die die Seele berühren, Popsongs mit Tiefgang, Taize-Gesänge, Gospels ... Start ist am Pfingstsonntag beim Familiengottesdienst in Alsdorf-Mitte.

Wir bilden einen Spontanchor, der die Gemeinde beim Singen unterstützt. Alle, die Freude am Singen haben, können mitmachen. Chorerfahrung ist nicht notwendig. Eine Altersgrenze gibt es nicht.

„Herzlich willkommen“ sagen Chorleiter Munki Jeong und Pfarrerin Annegret Helmer.

Sie oder Ihr spielt ein Instrument? Umso besser – wir bilden eine kleine Band, die den Gottesdienst begleitet.

Interessiert? Bitte melden bei
Pfarrerin Helmer Tel.: 02404/ 5965685

A

Pfingstsonntag, 09. Juni 2019
Einsingprobe ab 9.00 Uhr
Gottesdienstbeginn 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Alsdorf-Mitte

Veranstaltungsreihe: „Kirche im Prozess der Reformation“

1. Thema:

„Um Glaube und Reich - Der Streit um das jülich-klevische Erbe als Teil der Reformationsgeschichte“

Referent: Guido von Büren (Vorsitzender des Geschichtsvereins Jülich)

Termin: 11.06.2019

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Pfarrheim St.Sebastian,
Wilhelmstraße 7, Würselen
Eintritt: frei(willig)

2. Thema:

„Die Kirche behauptet sich, die vier lateinischen Kirchenväter, Teil 2: Hieronymus“

Referent: Rolf Rüländ

Termin: 09.07.2019

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Pfarrheim St.Sebastian,
Wilhelmstraße 7, Würselen
Eintritt: frei(willig)

3. Tagesexkursion

Ziel: Die Pfalzdörfer am Niederrhein und Schloss Moyland (J.Beufs)

Termin: 11.07.2019

Abfahrt: 8.00 Uhr Driescher Straße („Berks“)

Preis: 35,00 EUR für Busfahrt, Führungen, Eintritt und Kaffee-Ge-deck (im Bus zu entrichten)

Anmeldung bei: Rosemarie Sommer,
Tel.: 02405/ 91636

Veranstalter:

Geschichtskreis der Pfarre St.Sebastian und Evangelische Christusgemeinde Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden

Nähere Info:

Wilfried Egerland

Email: wilfried@egerland .net

Gemeindeausflug

Nach der positiven Resonanz auf den Gemeindeausflug im letzten Jahr planen wir auch für 2019 wieder einen gemeinsamen Ausflugstag mit abwechslungsreichem Programm.

Das Ziel soll diesmal Essen im Ruhrgebiet sein.

Wir besuchen die architektonisch besondere Gartenstadtsiedlung Margarethenhöhe, die Villa Hügel der Familie Krupp und den Stadtteil Werden mit seinen

mittelalterlichen Kirchen. Der Baldeneysee lädt zum Spaziergehen und einer Bootsfahrt ein.

Näher Informationen werden bis Anfang Juli bekanntgegeben. Achten Sie auf Aus-hänge in den Schaukästen und Flyer.

Nähere Info: Annegret Helmer,
Tel.: 02404/ 5965685

Samstag, 24. August 2019



Konfirmationsjubiläum in Alsdorf

24 Frauen und Männer fanden sich am Sonntag, dem 24. März, in der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf ein, um ihr Konfirmationsjubiläum zu begehen. Dabei waren die Goldene und Diamantene, die Eiserne und die Gnadenkonfirmation vertreten. Sogar eine Kronjuwelkonfirmation (nach 75 Jahren) konnte begangen werden.

Nach dem Gottesdienst blieben fast alle in bewegter und fröhlicher Stimmung im Luthersaal zusammen. Erinnerungen wurden ausgetauscht und mitgebrachte Fotos betrachtet. Dankbar genossen alle das leckere kleine Buffet, das ein Team aus Presbyterinnen und ihren Familien gezaubert hatte.

Auch im nächsten Jahr wird es voraussichtlich im März wieder eine Jubelkonfirmation in Alsdorf geben. Der genaue



Foto: Joachim Peters

Termin wird noch in diesem Sommer festgelegt und bekanntgeben. Wer zu den Konfirmationsjahrgängen 1970, 1960, 1955, 1950 u.s.w. im 5-Jahresabstand zählt, ist eingeladen, sich schon jetzt im Gemeindebüro (Tel.: 02404 /1266) zu melden.

Annegret Helmer ■

Impressionen vom Seniorennachmittag „Fröhlicher Donnerstag“ in Würselen

Mit Freude können wir von sehr gut besuchten Veranstaltungen berichten: Die Karnevalsfeier fand in diesem Jahr am Donnerstag, dem 14.2. im Gemeindesaal in der Grevenberger Str. statt. Es war ein fröhlicher Nachmittag mit viel Musik, Tanz und einigen Vorträgen aus den eigenen Reihen. Es wurde eine „Karnevalsprinzessin“ ausgelost und zum krönenden Abschluss kam die Kinder- und Jugendgarde des 1. WKV und erfreute die gesamte Gesellschaft mit ihren hervorragend dargebotenen Tänzen. Die Se-

niorinnen und Senioren bedankten sich mit einem anhaltenden Applaus und hatten an diesem Nachmittag viel Spaß. Weiter ging es mit einem herrlichen musikalischen Leckerbissen am 14.3. mit 2 Akkordeonspielern, die allen Besuchern sehr viel Freude brachten und den Saal im wahrsten Sinne des Wortes „zum Kochen brachten“!

Schon 14 Tage später kam das nächste Highlight, unser Frühlingsfest, mit viel Gesang, Gedichten und Geschichten rund

Foto: Marianne Waldmann



Schon seit Jahren dürfen sich die Teilnehmenden auf ein mit viel Liebe zubereitetes Mahl freuen. Dafür gibt es viel Lob und dankbare Gesichter für die Köchinnen. Die Spenden anlässlich des Essens

Brigitte Zimmermann ■

Gemeinsames Essen im Gemeindeteil Würselen

„Schön, dass ich heute nicht selbst für meine Lieben kochen muss“ – „Es schmeckt besser, wenn ich nicht alleine essen muss“ und „Es macht Spaß, mit vielen Leuten an einem Tisch zu sitzen. Für mich ist das Gemeinschaft.“ Das sind Aussagen von Teilnehmenden am Gemeindeessen im Bezirk Würselen. Wieder einmal haben die Damen der Besuchsdienstgruppe Würselen mit großem Einsatz für die Gemeinde gekocht.



Foto: Marianne Waldmann

kommen diesmal der Bahnhofsmision zu Gute.

Kurze Zeit später saßen am Gründonnerstag wieder viele Gottesdienstbesucher am gedeckten Tisch. Traditionell beinhaltet dieser Gottesdienst auch ein gemeinsames Agapemahl. Die besondere Stimmung an diesem Tag gibt den Teilnehmern ein Gefühl der Gemeinschaft mit nach Hause. So wurde es oft geschildert. Ich denke, wir hoffen alle, dass wir weiterhin viel Gemeinschaft erleben können, so dass auch Menschen, die alleine leben, nicht alleine bleiben.

Brigitte Zimmermann ■



Glückliche Begegnungen...

...ergeben sich in unserer Christusgemeinde seit vergangenem Sommer: Shafi, ein geflüchteter, unglaublich sympathischer junger Mann aus Afghanistan, der durch eine chronische Augenerkrankung erblinden wird und jetzt schon sehr schlecht sieht, erzählt von seiner bisher ergebnislosen Suche nach einem Akkor-

deonlehrer in Aachen. Spontan und unkompliziert ließ sich Herbert Hünerbein für ihn gewinnen. Seither treffen sich die beiden Männer wöchentlich in unserem Gemeindehaus Vorweiden. Es geht die Sonne auf, so eine Freundlichkeit bringt Shafi einem entgegen, wann immer man ihn trifft: Eine glückliche Begegnung!

Der erste Weg ins Haus ist immer die Küche – hier treffen sie sich, junge Menschen, geflüchtete Frauen und Männer aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen, alle vierzehn Tage für ein paar Stunden, professionell begleitet von einer Ärztin, die sich damit auskennt: Erfahrungen von Gewalt, völliger Entwurzelung, Trauer, Ohnmacht, Ängste, Schuld, Hoffnung, Sehnsucht nach Orientierung und einem ganz normalen Leben. Manche sicher erst zögerlich, aber nun schon seit über einem Jahr kommen sie mit Offenheit und Vertrauen in einer Traumagruppe

zusammen. Manche kommen dazu, sind das erste Mal da. Andere treffen aufeinander und begrüßen sich wie alte Bekannte. Schön! Unser Gemeindehaus Vorweiden ist für sie zu einem Ort der Begegnung geworden, eines der wenigen, verlässlichen Dinge in ihrem unsicheren Leben. Ein Glas erfrischendes Wasser oder Apfelschorle im Sommer, ein Becher heißer Tee oder Kaffee hilft ankommen. Jeder kann mit anfassen, den Raum vorzubereiten. Wie gut, dass es solche Begegnungen und solche Räume gibt!

Dorlis Alders ■

Die Segnung der Kinder

Da brachte man Kinder zu Jesus, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch:

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

(Markusevangelium, Kapitel 10,13-16)

2020 - ein Wahljahr in der Evangelischen Kirche

Am 1. März 2020 wählt auch unsere Ev. Christusgemeinde eine neue Gemeindeleitung - also erstmals wieder ein Presbyterium.

Die Vorbereitungen dafür beginnen bereits jetzt. In den nächsten Wochen wird z.B. festgelegt, wie groß das Presbyterium sein soll. Wie viele Mitglieder muss es mindestens haben, damit die Aufgaben in den vier Gemeindebereichen auf genügend Schultern verteilt werden können? Wie viele Mitglieder sollte es höchstes haben, damit das Gremium nicht zu unübersichtlich wird und gut aufeinander abgestimmt arbeiten kann?

Auch auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten machen wir uns schon jetzt. Das ermöglicht, dass interessierte Menschen genügend Zeit haben, zu überlegen, ob sie kandidieren wollen und was sie einbringen könnten.

In den Gemeindebriefausgaben der nächsten Monate wollen wir deshalb über alles informieren, was wichtig ist für die Wahl. Und wichtig besonders für alle, die vielleicht selbst kandidieren wollen.

Welche Aufgaben hat ein Presbyterium?

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei z. B. um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Finanzhaushalt der Gemeinde und ihre Gebäude.

Presbyterinnen und Presbyter übernehmen auch Lesungen im sonntäglichen

Gottesdienst. Sie helfen bei der Austeilung des Abendmahls oder beim Sammeln der Kollekten.

Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das gesamte Gemeindeleben verantwortlich.

Es diskutiert und entscheidet auch über diakonische und gesellschaftliche Fragen, z.B. über neue Projekte und Arbeitsfelder oder über die Gewährung von Kirchenasyl. Damit all diese Aufgaben gelingen, sucht, beauftragt und fördert das Presbyterium geeignete Personen. Jede und jeder aus der Gemeinde kann dabei mitmachen.

Und was hat man selbst vom Presbyteramt?

Es bietet viele Möglichkeiten, eigene Ideen, Erfahrungen und Stärken einzubringen. Im besten Fall bildet das Presbyterium eine gute Gemeinschaft, in der man mit Freude und persönlichem Gewinn mit anderen zusammen etwas erreichen kann.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie ruhig Ihren Bezirkspfarrer oder Ihre Pfarrerin einmal an. Oder weisen Sie uns auf Menschen hin, die Sie für geeignet halten. Wir würden uns freuen!

Annegret Helmer für das Pfarrteam und die derzeitige Leitung der Christusgemeinde





10 Thesen

Von Anbeginn an haben die christlichen Gemeinden ein besonderes Augenmerk auf die Betreuung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gelegt. Jesus selbst hat den ersten Christen dies nahegelegt. Die Formen, in denen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen jeweils konkret geschah bzw. geschieht, haben sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder geändert und den konkreten Anforderungen angepasst. Einige Grundüberzeugungen sind aber in dieser Zeit im wesentlichen unverändert geblieben. Die folgenden Thesen versuchen diese Grundsätze mit den Begriffen unserer Zeit zusammen zu fassen.

- Kinder- und Jugendliche haben ein Recht auf ein gutes Aufwachsen mit gleichen Chancen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialem Status.
- Die Kirchengemeinde trägt mit ihren Angeboten dazu bei, die Ausgestaltung dieses Rechts im Alltag altersgemäß umzusetzen.
- Christliche Werte, wie Jesus Christus sie uns selbst vorgelebt hat, um damit die Liebe Gottes zu den Menschen zu bezeugen, versuchen wir den Kindern und Jugendlichen im Alltag vorzuleben und durch Wort und Tat zu vermitteln.
- Die Angebote und Maßnahmen tragen dazu bei, die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern, Schlüsselqualifikationen zu erlernen und die eigenen Kompetenzen zu erweitern.
- Dabei sind wir bemüht, das Gefühl von gegenseitiger Wertschätzung und Geborgenheit zu vermitteln.
- Christliche Kirche mit ihren Möglichkeiten ist nur einer von vielen, teilweise konkurrierenden Anbietern im Bereich außerschulisches Lernen und Freizeitgestaltung.
- Die Angebote sind freiwillig und die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbst, evtl. mit Unterstützung der Eltern, über ihre Teilnahme.
- Wir freuen uns, wenn Kinder und Jugendliche an unserer Arbeit Interesse zeigen und sich bei uns wohlfühlen.
- Dies kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass Kinder und Jugendliche sich bei uns engagieren wollen.
- Die Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde sind wichtige Bausteine auf dem Weg zum Erwachsenwerden, aber für das fertige „Gebäude“ bedarf es noch vieler weiterer Bausteine.

Heinz Wolke ■

Sommerabende

Wir laden ein zu zwei Sommerabenden auf unserer Terrasse am Ev. Gemeindehaus in Mariadorf, Eschweiler Straße 11a

Wir freuen uns, wenn die Gäste mit dazu beitragen, ein Buffet zusammenzustellen.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an: Küsterin Gabi Schmertz Tel.: 02404/ 9568390 oder Pfarrerin Petra Hartmann Tel.: 02404/ 66608



Illustration: pixabay

H

Orientalischer Abend
Freitag, 05. Juli 2019

Italienischer Abend
Freitag, 09. August 2019

Gemeindehaus
Mariadorf, Eschweiler
Straße 11a

Grillfest in Vorweiden

B

Freitag, 26. Juli 2019
ab 18.00 Uhr
Gemeindehaus
Broichweiden, Jülicher
Str. 109



Foto: Pulse2Pulse, pixabay

Für Grillgut und Getränke ist gesorgt, Salsatpenden (bitte mit Zutatenliste) werden gerne angenommen.

Nähere Info:
Dorlis Alders, Tel.: 02405/ 48 95 75

Ein Ferientag voller Kreativität

Liebe Kinder, wir möchten mit Euch einen schönen Ferientag verbringen. Am Samstag, 17. August 2019 laden wir Euch herzlich ins Gemeindehaus an der Ev. Kirche in Alsdorf-Mariadorf ein. Bringt gerne Eure Geschwister, Eltern und Freunde mit.

H

Samstag, 17. August 2019
Gemeindehaus Ev. Kirche in
Alsdorf-Mariadorf

Kreativ soll es werden - lasst Euch überraschen oder schaut vor den Sommerferien mal in unseren Schaukasten an der Ev. Kirche Mariadorf, Eschweiler Straße.



	Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte Martin-Luther-Str. 52477 Alsdorf	Ev. Kirche Vorweiden Jülicher Str. 105 52146 Würselen	Ev. Kirche Mariadorf Eschweiler Str. 11a 52477 Alsdorf	Martin-Luther-Kirche Würselen Bahnhofstr. 1 52146 Würselen
Juni 2019				
So 02.06. Exaudi	10.00 Uhr Dr. Saffer	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	11.30 Uhr Dr. Saffer
So 09.06. Pfingstsonntag	10.00 Uhr Familiengodi. „Sing&Praise“ Helmer	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	10.00 Uhr Haller
Mo 10.06. Pfingstmontag	10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst Broicher Siedl. Alders/N.N.			
So 16.06. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst der Nordkreis-Gemeinden auf dem Abenteuerspielplatz Broichbachtal in Herzogenrath Bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Merkstein Alders, Helmer, Wehrenbrecht			
So 23.06. 1. S. n. Trin.	10.00 Uhr Dr. Saffer	17.00 Uhr Singegd. Alders/Grunewald		10.00 Uhr Haller
Fr 28.06.	18.00 Uhr Kraftquelle s.S.29			
Sa 29.06.			18.00 Uhr Jugendgodi Hartmann/Team	
So 30.06. 2. S. n. Trin.	10.00 Uhr Sachse	9.30 Uhr Wolke		10.00 Uhr Haller
Juli 2019				
So 07.07. 3. S. n. Trin	10.00 Uhr Hartmann	9.30 Uhr Haller	11.00 Uhr Haller	11.30 Uhr Hartmann
So 14.07. 4. S. n. Trin.	10.00 Uhr Helmer/Weyl 	9.30 Uhr Hartmann	11.00 Uhr Hartmann	10.00 Uhr Dr. Saffer
So 21.07. 5. S. n. Trin.	11.30 Uhr Weyl	9.30 Uhr Helmer	11.00 Uhr Sachse	10.00 Uhr Haller
So 28.07. 6. S. n. Trin.	10.00 Uhr Wolke	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	10.00 Uhr Haller

Kirchenkaffee gibt es nach jedem Gottesdienst in Alsdorf, Vorweiden und Würselen.



	Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte Martin-Luther-Str. 52477 Alsdorf	Ev. Kirche Vorweiden Jülicher Str. 105 52146 Würselen	Ev. Kirche Mariadorf Eschweiler Str. 11a 52477 Alsdorf	Martin-Luther-Kirche Würselen Bahnhofstr. 1 52146 Würselen
August 2019				
So 04.08. 7. S. n. Trin.	10.00 Uhr Ökum. Gottesd. Siedlerf. Zopp Dr. Saffer/Helmer	9.30 Uhr Wolke	11.00 Uhr Wolke	11.30 Uhr Haller
So 11.08. 8. S. n. Trin.	10.00 Uhr Weyl	9.30 Uhr Hartmann	11.00 Uhr Hartmann	10.00 Uhr Alders
So 18.08. 9. S. n. Trin.	11.30 Uhr Dr. Saffer	9.30 Uhr Weyl	11.00 Uhr Weyl	10.00 Uhr Dr. Saffer
So 25.08. 10. S. n. Trin.	10.00 Uhr Sachse	9.30 Uhr Ökum. Gottesd. Broicher Siedl. Alders/N.N.	11.00 Uhr Hartmann	10.00 Uhr Weyl

September 2019				
So 01.09. 11. S. n. Trin.	10.00 Uhr Haller	9.30 Uhr N.N.	11.00 Uhr N.N.	11.30 Uhr Haller
So 08.09. 12. S. n. Trin.	14.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Gemeindefest in Vorweiden Alders			

Kindergottesdienst Abendmahl Taufe o. Taufmöglichkeit Kirchenmusik Fair-Handel-Stand

Gemeindefest der Christugemeinde mit einem Familiengottesdienst und Posaunenchor

B

Sonntag, 08. September 2019
ab 14.00 Uhr

Ev. Kirche Vorweiden,
Jülicher Str. 105 - 109

Wo? Ev. Kirche Vorweiden und rund um Gemeindehaus und Kirche

Was? Fröhliches Fest mit vielfältigen Begegnungen, Musik, Spiel, Entdeckungen und Leckereien von süß bis deftig und Fair-Handel-Stand

Unterstützung in der Küche und Cafeteria nehmen wir gerne an – auch in Form von selbstgebackenem Kuchen (bitte mit Zutatenliste!)

**Seniorenzentrum Haus Christina, Luisenstr. 91-93, Alsdorf**

Di 11.06./ 16.07./ 20.08.2019 11.00 Uhr (mit Abendm.) Helmer

Seniorenzentrum Rathausstr., Rathausstr. 27, Alsdorf

Di 11.06./ 16.07./ 20.08.2019 10.00 Uhr (mit Abendm.) Helmer

Seniorenzentrum St. Josef, Alte Aachenerstr. 18, Alsdorf

Fr 07.6./ 12.7./ 23.08.19 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Helmer

Seniorenhaus Stella Vitalis, Eschweiler Str. 2, Alsdorf-Mariadorf

Mi 17.07.2019 16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hartmann

Seniorenhaus Stephanie, Eschweiler Str. 167, Alsdorf-Mariadorf

Di 16.07.2019 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hartmann

Seniorenzentrum St. Anna, Bettendorfer Str. 30, Alsdorf-Hoengen

Di 23.07.2019 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hartmann

Seniorenzentrum Pro8, Bardenbergerstr. 28, Würselen

Mi 05.06. Wehrenbrecht 03.07. Haller 07.08. Alders 10.30 Uhr (alle mit Abdm.)

Seniorenzentrum St. Antonius, Klosterstr. 30, Würselen

Fr 28.06. Haller 26.07./ 30.08.19 Alders 10.30 Uhr (alle mit Abendmahl)

Seniorenzentrum Carpe Diem, Kesselsgracht 9, Würselen

Do 06.06. Alders 04.07. Haller 01.08.19 Alders 10.30 Uhr (alle mit Abendmahl)

Seniorenzentrum St Franziskus, Mauerfeldchen 19, Würselen

Mo 03.06. Alders 01.07. Haller 05.08.19 Alders 10.30 Uhr (alle mit Abendmahl)

Seniorenhaus Serafine, Helleter Feldchen 51, Würselen-Broichweiden

Di 11.06./ 09.07./ 13.08.2019 10.30 Uhr Alders

Singegottesdienst**Wer?** Hannah Grunewald / Dorothe Krug / Maria Reepen / Wolfgang Reepen / Christoph Schuster / Markus Paulmann / Pfarrerin Dorlis Alders**Was?** Abendgottesdienst mit Musik zum Zuhören und Mitmachen**B**
Sonntag, 23. Juni 2019
um 17.00 Uhr,
Ev. Kirche Vorweiden**Kraftquelle –
Ökumenischer Gottesdienst
für Menschen in Trauer
und Belastungen**

Um 17.30 Uhr besteht eine Mitfahrgelegenheit ab Ev. Kirche Mariadorf, Eschweiler Str. 11a

Nähere Informationen:Pastoralreferentin *Beatrix Hillermann*,
Tel.: 02404/ 6796652 und Pfarrerin
Annegret Helmer, Tel.: 02404/ 5965685**A**
Freitag, 28. Juni 2019
um 18.00 Uhr
Marin-Luther-Kirche
Alsdorf-Mitte**Kurz notiert:**Vielleicht ist Ihnen im Gottesdienstplan ein neuer Name aufgefallen:
Frau **Pfarrerin Noreen Weyl** verstärkt ab 01.07.2019 unser Pfarrteam.

Darüber freuen wir uns sehr. Im nächsten Gemeindebrief stellt sie sich ausführlicher vor.



Foto: Petra Hartmann

Nicht nur zur Weihnachtszeit wirken Kinder und Jugendliche in unseren Gottesdiensten mit.



Frauenhilfe Alsdorf

05.06.2019	Bingo
13.06.2019	Studienfahrt des Kreisverbands nach Arcen
19.06.2019	NN
03.07.2019	Frauenhilfsfest - Vorstandsteam
15.07. - 27.08.2019	Sommerferien
28.08.2019	Geburtstagsfeier
11.09.2019	Fest im Garten bei Frau Peltner
19.09.2019	Jahresfest in Aachen Brand

A
in der Regel
mittwochs von
15.30 - 17.00 Uhr
Luthersaal

Kontakt: Elisabeth Peltner, Tel.: 0170/ 8114691

Frauenhilfe Würselen

27.06.2019	Wie wird der Sommer
11.07.2019	Pflegeberatung
29.08.2019	Gemeinsamer Ausflug mit dem Fröhlichen Donnerstag

W
jeweils
donnerstags von
15.00 - 17.00 Uhr
Gemeindesaal,
Grevenberger Str. 55

Kontakt: Ingeborg Buddrus, Tel.: 02405/ 4904658

Frauenhilfe Broichweiden

12.06.2019	Mit Musik geht alles besser...
26.06.2019	Klöncafe
10.07.2019	Frauenhilfe vor der Sommerpause

B
mittwochs
14-tägig von
15.00 - 17.00 Uhr
Gemeindehaus
Broichweiden,
Jülicher Str. 109

Kontakt: Johanna Merz, Tel.: 02404/ 61187

Krabbelgottesdienst in Vorweiden

B
Dienstag, 16. Juli 2019, um
09.45 Uhr
Spielplatz Brahmsstraße
(bei Regenwetter: Ev. Kirche
Vorweiden)



Foto: Doris Alders



Ökumenische Gottesdienste

in den kommenden Sommerwochen feiern wir drei besondere Gottesdienste in ökumenischer Gemeinschaft:

Gottesdienst für Mensch und Tier im Rahmen des Dorfestes in Alsdorf Bettendorf

Nähere Info:
Wilma Sieben, Tel.: 02404/ 20041

A
Sonntag, 07. Juli 2019
um 10.00 Uhr,
Alsdorf-Bettendorf,
Baesweilerstraße
(auf dem Sportplatz)

Zelt-Gottesdienst im Rahmen des Siedlerfestes in Alsdorf-Zopp
Nähere Info:
Dr. Stephan Saffer, Tel.: 02404/ 86817

A
Sonntag, 04. August 2019
um 10.00 Uhr,
Festplatz an der
Glück-Auf-Straße in
Alsdorf-Zopp

B
Sonntag, 25. August 2019
um 09.30 Uhr,
St. Barbara, Blumenrather
Straße, Alsdorf

Gottesdienst zum Bürger- und Siedlerfest in der Broicher Siedlung; anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal und Frühschoppen im Bürger- und Siedlerheim

**Kirchenchor**montags 15.45 - 17.45 Uhr
(außer in den Ferien)**Kontakt:** Kurt Mank, Tel.: 02404/ 2783
oder kurt.mank@freenet.de**Internationale Frauenkochgruppe**Jeden 1. Freitag im Monat,
18.00 - 21.00 Uhr14.06.
05.07.Frauen aus verschiedenen Nationen, Kulturen
und Religionen kochen und essen gemein-
sam - dabei erzählen wir, sprechen über ein
Thema und lernen uns näher kennen**Kontakt:** Annegret Helmer,
Tel.: 02404/ 5965685

06.09.

Aktive Spätzle - für alle 60+Jeden letzten Freitag im
Monat, 15.00 - 17.00 Uhr28.06.
30.08.Thema: „Leben im Frauenhaus“
Thema: „Ruhestand in Thailand?“**Kontakt:** Annegret Helmer,
Tel.: 02404/ 5965685**Trauercafé Zuversicht**jeden 2. Samstag im
Monat, 15.00 - 17.00 Uhr08.06.
13.07.Ein Ort des Austauschs und der Gemein-
schaft für alle, die von Trauer betroffen sind
und Begegnung mit anderen Betroffenen
wünschen**Kontakt:** Gemeindebüro:
Tel.: 02404/ 126610.08.
14.09.**Spielekreis Alsdorf**Jeden 1. Freitag im Monat
um 15.00 Uhr07.06.
05.07.**Kontakt:** Elisabeth Peltner,
Tel.: 0170/ 8114691

06.09.

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Luthersaal unter der
Martin-Luther-Kirche, Albrecht-Dürer-Str. 2, Alsdorf, statt.**Literaturkreis**

Jeweils montags 10.15 Uhr

17.06.
08.07.Otto de Kat - „Die längste Nacht“
Martin Suter - „Elefant“**Leitung:** Karin Liestmann
und Team
Tel.: 02405/ 3375**Diakonielädchen**

montags von 10.00 - 13.00 Uhr

geöffnet

Kino Blue Mondayjeden 1. Montag ab
15.00 Uhr,
Metropolis-Kino, Bahn-
hofstr. 165, Würselen
Kartenreservierung:
Tel.: 02405/ 205503.06.
01.07.„Swimming with men - Ballett in Badehosen“
(Komödie)
„Das Labyrinth der Wörter“
(Literaturverfilmung)**Besuchsdienstgruppe**

montags abends

Termin bitte erfragen, **Anfrage bei**
Brigitte Zimmermann, Tel.: 02405/ 420870**Bibelkreis**montags abends
19.00 - 21.00 Uhr17.06.
08.07.
09.09.**Fragen beantwortet gerne:**
Renate Goertz, Tel.: 02405 / 82175**Kreativgruppe**dienstags von 9.30 - 11.30 Uhr
außerhalb der Ferien**Kontakt:**
Bärbel Kopac, Tel.: 02405/ 92401
Sigi Schillings, Tel.: 02404/ 85187**Spielenachmittag**mittwochs
15.00 - 17.00 Uhr12.06. Ferien
26.06. 04.09.
10.07.**Leitung:**
Gertrud Zay, Tel.: 02405/ 94234**Fröhlicher Donnerstag**donnerstags
15.00 - 17.00 Uhr06.06. 29.08.
04.07. 12.09.
Ferien**Info:**
Marlies Nellessen,
Tel.: 02405/ 21270**Kirchenchor**

mittwochs von 19.30 - 21.30 Uhr

Kontakt: S. Heinig-Michl, Tel.: 02405/ 82212
oder Ulrike Gutmann, Tel.: 02405/18918**Blockflötenensemble „Chorus Flautorum“**

Sopran, Alt, Tenor, Bass für Jugendliche und Erwachsene

donnerstags von 18.00 - 19.00 Uhr

Kontakt: S. Heinig-Michl, Tel.: 02405/ 82212Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindezentrum,
Grevenberger Str. 55, Würselen, statt.

**Spieletreff**

In ungeraden Wochen montags um 19.00 Uhr Kontakt: Josef Schmertz E-mail: gabi.josef.schmertz@netaachen.de	03.06.	Gespielt wird mit vorhandenen oder selbst mitgebrachten Gesellschaftsspielen (Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele usw.). Die Spielregeln der Spiele werden zu Beginn erklärt. Wir sind ein offener Kreis, der sich über jeden Gast freut.
	17.06.	
	01.07.	
	26.08.	

Frauenfrühstück

An jedem ersten Dienstag im Monat 9.30 - 12.00 Uhr Kontakt: Petra Hartmann, Tel.: 02404/ 66608	04.06.	„Gesunde Ernährung – warum wichtiger denn je?“ Vortrag Sabine und Detlev Weder
	02.07.	„Frauenwahlrecht“ Vortrag Helge Oslender
Im Monat August findet wegen der Schulferien kein Frauenfrühstück statt.		

Seniorentanz

vierzehntägig mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr Kontakt: Marga Bormann Tel.: 02404/ 3897	12.06.	Wir tanzen Sitz- und Kreistänze - für jeden und jede ist etwas dabei!
	26.06.	
	10.07.	
	28.08.	

Männertreffen

jeden Freitag 15.00 - 17.00 Uhr Kontakt: Hans Dieter Spiertz Tel.: 02404/ 65802	Wir treffen uns wöchentlich zum Unterhalten und Spielen, zu Kaffee und Kuchen und packen gerne mit an, wenn unsere Hilfe gebraucht wird.
---	--

Teamergruppe

monatlich Freitagabends Kontakt: z.Zt. Anna Wöge: annawoege@gmx.de o. P. Hartmann	Für Jugendliche und junge Erwachsene
---	--------------------------------------

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindehaus Mariadorf, Eschweiler Str. 11a statt.

Posaunenchor

jeden Montag, 20.00 Uhr, Ev. Kirche Vorweiden	Kontakt: Dr. H. Engelbrecht, Tel.: 02405/ 82140
---	---

Kindergruppe Broichweiden

Fr., 14. Juni von 16.00 - 18.00 Uhr	Kontakt: Dorlis Alders, Tel.: 02405/ 489575
-------------------------------------	---

Miniclub für Krabbelkinder

dienstags von 9.30 - 11.00 Uhr Kontakt: Josée Gabrisch, Tel.: 02405/ 71428	Bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Brahmsstraße, Linden-Neusen. Das Angebot ist kostenfrei.
---	---

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindehaus Vorweiden, Jülicher Str. 109, statt.

Umweltgruppe

Wir treffen uns wieder – und suchen Leute, die mitmachen!
Gerne können auch Jugendliche bei uns mitmachen!

Meldet Euch – Info über WasWannWo:
Dorlis Alders Tel.: 02405/ 489 575 oder
dorothea-elisabeth.alders@ekir.de

Dorlis Alders ■

Umwelttip

Mmmh! Es ist Sommer! Da wächst viel leckeres Gemüse und Obst auch bei uns! Aber Augen auf! Regionale Produkte wie Tomaten, Gurken, Erdbeeren kaufen! Das spart unsinnige Transportwege und Unmengen Wasser bspw. für Tomaten:

In einem der heißesten Teile Spaniens reifen sie für vier und mehr Ernten in Europas größtem Garten unter einem Meer von Plastikfolien. Hier kommen die meisten Tomaten unserer Supermärkte her. Das funktioniert aber nur, weil aus hunderte Kilometer Entfernung Wasser herangeschafft wird, das dort dann Mensch und Tier fehlen: Pro Kilogramm Tomaten ganze 180 Liter Trinkwasser! Gegen einen der größten Umweltsünder Spaniens wurde geklagt, weil außerdem derart viel Düngemittel als Giftschlacken im Meer

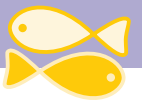
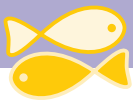
landen, dass bspw. dortige Seepferdchen zum größten Teil schon eingegangen sind: Von 100 Seepferdchen überleben nur noch 10. (Region Murcia – Mar Menor).

Mit dem regionalen Obst- und Gemüse-einkauf – das ist die gute Nachricht! – können wir erheblich Energie sparen und Treibhausgase (THG) gegenüber konventioneller Ware reduzieren: 50-85% je Lebensmittel! Wer außerdem saisonale Lebensmittel einkauft, spart sogar 85-97% je Lebensmittel! (gelesen in: Gethsemane Kirche München)

Das lohnt sich, gell?!

Dorlis Alders ■





Interview mit Kerstin Völker - Engert, einer evangelischen Religionspädagogin

Das Grundgesetz, die Landesverfassung und das Schulgesetz in Nordrhein-Westfalen stimmen darin überein, dass der Religionsunterricht integrativer Bestandteil des Bildungsauftrags ist.

Es gibt rückläufige Schüler*innenzahlen im Religionsunterricht, die einerseits mit dem demografischen Wandel zu begründen sind, andererseits werden immer weniger Kinder getauft. Zudem gibt es Fächer wie Ethik, Philosophie oder andere Religionslehren im Fächerkanon, die sich teilweise mit den gleichen Fragen beschäftigen wie der Religionsunterricht.

Kerstin Völker-Engert aus unserer Christusgemeinde ist Religionspädagogin und unterrichtet seit insgesamt 29 Jahren Schüler*innen von der 5. Klasse bis zum Abitur. Sie hat zwei Töchter im Alter von 17 und 20 Jahren. Ihre Hobbies sind (Kirchen-) Chor, Lesen, Radfahren, Tanzen und Reisen.

Kerstin, warum hast Du Dich für das Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre entschieden?

Für mich ist es von Bedeutung, Kinder und Jugendliche für die religiösen Fragen und Ansichten zu sensibilisieren. Ich empfinde es als eine wichtige, verantwortungsvolle und belohnende Aufgabe, den jungen Menschen heutzutage Religion als eine Lebensressource zu erschließen und sie bei der Suche nach dem eigenen Glauben zu unterstützen. Zudem bewegt sich das Fach im Schnittfeld mehrerer



Foto: Privat

Disziplinen. Die Naturwissenschaften erklären das „Wie“ des Lebens, die Religion das „Warum“.

In meiner derzeitigen Lehrsituation genieße ich es, dass es Unterrichtsgruppen in der Schule gibt, die häufig von der 5. Klasse bis zum Abitur im evangelischen Unterricht zusammenbleiben. Es besteht eine vertrauensvolle Atmosphäre, die intensive Gespräche zulässt.

Wie begegnest Du der religiösen Vielfalt an Deiner Schule?

Es kommt darauf an, einen wachen Blick für die je eigene Religion der Schüler*innen zu haben.

Welche Lebensfragen der Schüler*innen sind Deine Themen, um mit ihnen in ein Gespräch über Glauben und Leben einzutreten?

Es werden z.B. biblische Themen aus der Bibel, christliche Feste, andere Religionen, Umwelt, soziales Miteinander und Aufwachsen in unserer Gesellschaft behandelt.

Wie stehst Du zu einem Unterricht, der Konfessions- oder gar Religionsgrenzen überschreitet?

Seit 2018 gibt es das Modell des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts. Bei uns besteht aber zurzeit kein Bedarf, da an unserer Schule bereits ein Austausch zwischen den Konfessionen besteht. Wir verstehen uns als eine „offene und aufnehmende“ Konfession.

Prägt Dein Glaube Deinen Unterricht?

Ja, sonst kann ich das Fach evangelische Religion nicht unterrichten. Meine Lebenseinstellung ist insgesamt durch den Glauben geprägt.

Wem schulden Religionslehrende (mehr) Loyalität? Staat oder Kirche?

Inhaltlich der Kirche, rechtlich dem Staat. Auf die Unterrichtspraxis bezogen heißt das, dass z.B. in Klausuren nur inhaltliches Sachwissen abgefragt wird (beispielsweise Fragen zur Kirchengeschichte), aber nicht der Glauben an sich (Woran glaubt Du?).

Warum soll „Religion“ überhaupt unterrichtet werden?

Die Schule hat die Aufgabe, den Schüler*innen Wissen, Klärung und Orientierung in allen wesentlichen Lebensberei-

chen und der pluralen Welt zu eröffnen. Mit dem Religionsunterricht verbinden sich verschiedene Bildungsaufgaben, wie z.B. die Welt verstehen, nach Sinn fragen, über Glauben nachdenken und für Menschenwürde eintreten.

Wie stellst du Dir einen ansprechenden Schulgottesdienst vor?

Ich wünsche mir, dass im Schulgottesdienst die Bedürfnisse der Kinder eingebunden werden. Da die Schulgottesdienste thematisch dem Ablauf des Kirchenjahres folgen, soll es auch die Möglichkeit geben, weitere Gottesdienste z.B. zum Abitur abzuhalten.

Wie stehst Du zu „Fridays For Future“?

Von der Sache her finde ich die Aktionen gut, sie sollten nur nicht während der Schulzeit geschehen. Es stellt sich die Frage, ob die Aktion genauso erfolgreich wäre, wenn die Menschen, die sich für das Thema stark machen, dies in der schul-respektive arbeitsfreien Zeit machen sollten.

Kerstin, vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch.

Das Interview führte Marianne Waldmann. ■



Liedtext

Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief. Wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde. Egal, was andere meinen, wir machen mit.

(Text: Jürgen Fliege, Dietmar Fissel)



„Gott trifft Mensch“

Ein Gedenkjahr für **Karl Barth**, einen der ganz wichtigen theologischen Lehrer des 20. Jahrhunderts: Er war reformiert - wie ursprünglich auch unsere gemeinsamen Anfänge als Evangelische Kirche im Nordkreis - reformiert waren. Vor 100 Jahren hat er einen wichtigen Kommentar zu einem der Paulusbriefe geschrieben, den Römerbrief. www.karl-barth-jahr.eu

Karl Barth war einer der Schüler **Christoph Blumhardts**, der in Süddeutschland lebte, ebenfalls Pfarrer und Kirchenlieddichter. „Für das brave Kirchenvolk im württembergischen Königreich...war es ein Skandal, dass ein Pfarrer..., ein Mann von hohem Ansehen“ einer politischen Partei beitrug, den Sozialdemokraten (1899). (Zitat Harald Wagner) www.blumhardt-sozietaet.de

Auch Karl Barth wurde politisch aktiv - maßgeblich als Kopf der Bekennenden Kirche mit der Barmer Theologische Erklärung im Widerstand gegen die Nationalsozialisten. Die Barmer Theologische Erklärung (1934) ist heute Bekenntnisgrundlage unserer Evangelischen Kirche im Rheinland. **Helmut Gollwitzer**, aktives Mitglied der Bekennenden Kirche, ausgeprägter Friedensethiker, war übrigens einer seiner Schüler.

Für Barth, Blumhardt und Gollwitzer gilt: Wo es um Gott und den Menschen geht, gehören Kirche und Politik zusammen. In einer Welt, in der Menschen verachtet, drangsaliert, verfolgt werden, unter großer Ungerechtigkeit, gar Krieg, Vertreibung, Vernichtung leiden müssen, muss Theologie, muss Kirche laut werden und etwas entgegen! **„Christen sind Pro-**

testleute gegen den Tod!“ (Blumhardt) Darum hat bspw. die erste Jugendsynode gleich zu Beginn dieses Jahres 2019 unsere Kirche im Rheinland dringend gebeten, sich dem Bündnis Seebrücke anzuschließen und sich an der Finanzierung der Seenotrettung der Organisation SOS Mediteranée zu beteiligen, um an den EU-Außengrenzen Menschen auf der Flucht zu retten.

„Wir wollen nach innen freie Menschen sein, nach außen wollen wir Kämpfer sein, ...für die Armen, für die Unterdrückten, auch für die Fremden.“ (Blumhardt) Karl Barth, Christoph Blumhardt waren beide auch entschiedene Befürworter der Ökumene - nicht zuletzt auch darin getragen von Humor:

„Werden wir unsere Lieben im Himmel wiedersehen?“, fragte eine Frau den Schweizer Theologieprofessor Karl Barth. Er antwortete ganz im Sinne Blumhardts: **„Ja, aber die anderen auch.“**

Das Reich Gottes, Verheißung und Grund zur Hoffnung auf eine andere, eine gerechte Welt, ist entscheidendes Motiv: „Das muss erreicht werden auf Erden - auf Erden! Auf Erden! Wir können nicht immer bloß auf die Ewigkeit hoffen. ... Auf Erden wird euer Jammer ein Ende nehmen! Auf Erden wird die Sünde ein Ende nehmen! Auf Erden wird Gott Gerechtigkeit offenbaren, die ihm wohlgefällt. Auf Erden gibt er dir seine Gaben und seine Kräfte. Auf Erden sollst du fröhlich werden.“ (Blumhardt)

Dorothea-Elisabeth Alders ■

„Wenn die Haut zu dünn ist“ - Treffpunkt für hochsensible Menschen

Mehr denken, mehr fühlen, mehr wahrnehmen. Fühlen Sie sich manchmal wie von einem anderen Stern? Reagieren Sie auf laute Geräusche, starke Gerüche oder zwischenmenschliche Beziehungen sehr intensiv?

Dann könnte es sein, dass Sie hochsensibel sind. Etwa ein Fünftel der Bevölkerung ist hochsensibel, häufig ohne dass die Betroffenen oder ihr Umfeld sich dessen bewusst sind. Die besondere Gabe wird oftmals bloß als Belastung empfunden.

„Musst du immer so empfindlich sein?“ oder „Leg doch nicht jedes Wort auf die Goldwaage?“

Kommen Ihnen die Sätze bekannt vor? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

H
Donnerstag,
13.6., 27.6. und 11.7.2019
jeweils 19.00 - 21.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Mariadorf., Eschweiler Str. 11a

Wir treffen uns ab Juni in einem 14-tägigen Rhythmus immer donnerstags abends im Gemeindehaus in Alsdorf-Mariadorf, um uns in lockerer Runde auszutauschen und gegenseitig zu stärken.

Kontakt:

Karin Fahl, Tel. 02404/9187381

E-Mail: st-fahl@t-online.de

Befähigungskurs

„zu Hause sterben - zu Hause leben“

Im September 2019 bildet der Ambulante Hospizdienst der ACD - Region Aachen neue ehrenamtliche Sterbebegleiterinnen und Sterbebegleiter zur Erweiterung unseres Teams aus.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Ambulanter Hospizdienst der ACD -

Region Aachen

Koordinatorin: *Stephanie Eber*

Bettendorfer Str. 30, 52477 Alsdorf

Tel.: 02404/ 9877 - 423

info@hospizdienst-acd-regio.de

www.hospizdienst-acd-regio.de

Bürozeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



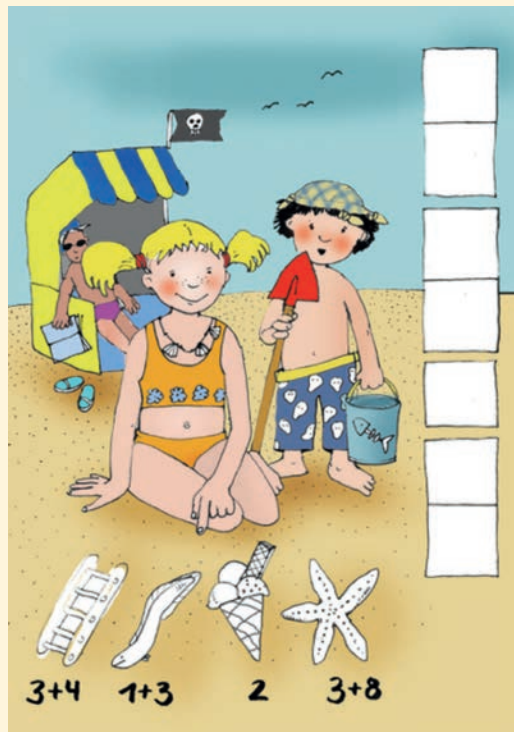
Ambulanter Hospizdienst
der Aachener Caritasdienste
Region Aachen



Strandrätsel

Puuuh, ist das heiß!
Johanna und ihr Bruder Ben sind dieses Jahr in den Ferien wieder am Strand. Weißt du, in welchem Land die beiden Kinder Ferien machen?

Das bekommst du heraus, wenn du das Rätsel löst. Johanna hat verschiedene Figuren mit dem Finger in den Sand gezeichnet. Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils unter jedem einzelnen Bild mit einer Ziffer angegeben sind. Trage die Buchstaben dann von oben nach unten in die Kästchenleiste ein, dann ergibt sich das Lösungswort.



Grafik-Quelle: Christian Badel

Lösungswort: Italien

Familienzentrum eva



Fachberatung für begabte und hochbegabte Kinder im Elementarbereich

Auskunft: Frau Ehrhardt,
Tel.: 02404/ 24850
kostenfrei

Soziale und psychosoziale Beratung

jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat
Frau Bastmann, Dipl. Soz.Päd. u. systemische Beraterin berät/unterstützt:

- Menschen in Lebenskrisen
- Kinder und Jugendliche
- bei Trennung und Scheidung
- bei Entwicklungsstörungen von Kindern
- bei Verhaltensauffälligkeiten
- bei Fragen der Hochbegabung u.a.

kostenlose Beratung nach Voranmeldung in eva-Mitte:
Frau Bastmann, Tel.: 02404/ 23450

Rucksack-KiTa

Rucksack ist ein Sprachförderprogramm in der Elementarerziehung.

Es baut auf bereits erzielte Lernerfolge im Programm Griffbereit auf, kann aber auch als Einstieg in die frühkindliche Sprachförderung genutzt werden. Ziel ist, dass alle Kinder, unabhängig vom Migrationshintergrund, beim Eintritt in die Schule einen gleich guten Start haben. Eine qualifizierte Elternbegleiterin, Frau Selma Özdemir, leitet die Gruppe an.

jeden Donnerstag, 9.00 - 11.30 Uhr in eva-Mitte

Auskunft: Melanie Liska
Tel.: 02404/ 23450
kostenfrei

Aachener Frühförderung - Außenstelle Alsdorf

Auskunft und Termine:
Frau Achilles, Tel.: 0241/ 928250

Krabbelgruppe „Griffbereit“ - Emeklemgurubu „Elele“

Dieses Angebot richtet sich zu gleichen Teilen an deutsche und türkische Mütter, Väter und ihre Kinder von 1,5 bis 3 Jahren. Ziel ist, in der Krabbelgruppe die allgemeine Entwicklung und Begabung ihrer Kinder frühzeitig zu fördern und ihnen den Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern. „Miteinander Singen, Spielen und Sprechen“.

Freitags, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr in den Räumen des Cafe Kiwi, Luisenpassage Alsdorf

Beitrag 12,50 € im Monat
Anmeldung unter Tel.: 02404/ 23450

Elterncafé

Eltern und Interessierte sind eingeladen, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Zu aktuellen und interessanten Themen laden wir bei Bedarf Gäste oder Referenten ein.

Täglich von 8.30 Uhr - 11.00 Uhr in Mitte, kostenfrei

Auskunft: Frau Spieß

Familienzentrum eva

Alsdorf-Mitte: Bodelschwingweg 2
Frau Spieß, Tel.: 02404/ 23450

Alsdorf-Oden: Theodor-Seipp-Str. 42a
Frau Ehrhardt, Tel.: 02404/ 24850

Kinderbibelwoche

Die diesjährige Kinderbibelwoche findet in der **ersten Woche der Herbstferien** von Montag, den 14. Oktober bis Freitag, den 18. Oktober 2019 jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr im Gemeindehaus und in der Kirche Mariadorf, Eschweiler Straße 11a statt.

Eingeladen sind Kinder im Alter von 6 -12 Jahren.

Eine Anmeldung ist erforderlich; ab 6. September gibt es dazu Formulare im Gemeindebüro und in unseren Kirchen.

Herbstferien
14.10. - 18.10.2019
jeweils von 9.00 -12.30 Uhr
Gemeindehaus und in der Kirche
Mariadorf, Eschweiler Straße 11a

Bei Interesse an einer Mitarbeit im Team melden Sie sich/ Ihr Euch bitte bei Pfarrerin Hartmann.

Zum Abschluss der Kinderbibelwoche feiern wir am Sonntag, den 20. Oktober 2019 um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst in der Evangelischen Kirche in Mariadorf.





Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne



Eltern-Kind-Gruppe „Wichteltreff“ für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und Eltern/Großeltern

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.30 Uhr, um miteinander zu singen, zu spielen und zu basteln. Theo, die Handpuppe, ist natürlich auch dabei und hat neue Lieder und Fingerspiele. Beim gemeinsamen Frühstück haben wir Gelegenheit, uns besser kennenzulernen und uns auszutauschen.

Kleiner Kindergarten „Zwergenclub“

Donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr findet seit Januar der „Kleine Kindergarten Zwergenclub“ statt. Hier können die Kinder in einem sanften Ablösungsprozess sich daran gewöhnen, alleine in der Gruppe zu bleiben und werden so auf die Kindergartenzeit gut vorbereitet.

Ev. Gemeindezentrum Würselen,
Grevenbergerstraße 55

Beide Kurse finden in Kooperation des Familienzentrums mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen statt.

Ansprechpartnerin:
Monika Schmidt Tel.: 02405/ 897321

Sprechstunde der Evangelischen Beratungsstelle des Kirchenkreises Aachen:

Beratung für Eltern bei Erziehungsproblemen und schwierigen Lebenssituationen – offen für alle Menschen, die Beratung suchen.

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 8.30 bis 10.30 Uhr.

Termine mit Frau Bischoff-Bremen können über Frau Rosenbrock vom Ev.- Familienzentrum (Tel.: 02405/ 94244) vereinbart werden.

Elterncafé

Jeden letzten Freitag im Monat von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindesaal, Grevenberger Str. 55 in Würselen.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen auf eine Tasse Kaffee, ein Gespräch und ein gutes Miteinander.

Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne

Grevenberger Str. 57
52146 Würselen

Leiterin: Martina Rosenbrock
Kontakt:
Tel.: 02405/ 94244

Picknick im Park

Das Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne hat sich in diesem Jahr beim Picknick im Stadtpark am 12.05.19 beteiligt.

Wir haben unser Farbenrad mitgebracht und es sind viele schöne bunte Bilder entstanden.
Gerne sind wir im nächsten Jahr wieder dabei!



Bücherausleihe im Familienzentrum

Seit Ende März 2019 gibt es in unserem Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne an jedem zweiten Dienstag eine Buchausleihe für Kinder und Eltern des Familienzentrums.

Eine Mutter aus dem Familienzentrum betreibt die Bücherausleihe, die bereits einen regen Zuspruch erfährt. Seit Mitte Mai gibt es zu Beginn der Bücherausleihe im Eingangsbereich des Familienzentrums immer eine Bilderbuchlesung für alle Eltern und Kinder.



Foto: Martina Rosenbrock

Herzliche Einladung dazu!

Forschen mit Fred, der Ameise

Der Lions Club hat, gemeinsam mit unserem Förderverein der Kita Sonne, Mond und Sterne, über 1000 € für die Anschaffung von Materialien zum Forschen zur Verfügung gestellt.

Die Kita besitzt jetzt eine digitale Mikroskop-Kamera, mit der wir alles genau untersuchen können. Außerdem Reagenzgläser, Materialien, um mit Wasser zu experimentieren und vieles mehr.

Die Kinder können jetzt auch mit modernen Materialien und Medien ihre Umwelt

experimentierend und forschend entdecken und Neues dazulernen.

Vieles, was sie in der Kita ausprobieren, begegnet ihnen später in der Schule wieder. Die Kinder können dann an alte Lernerfahrungen anknüpfen und sich daran erinnern, dass auch „Wissenschaften“ Spaß machen, bunt sind, knallen und komisch riechen können.

Wir freuen uns sehr über diese Spende. Vier Kolleginnen probieren in zwei Lerngruppen unsere neuen Materialien aus.

Fest der kleinen Forscher!

Wir laden ein zum Kitafest:

Das Evangelische Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne feiert am 16.06.2019 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr ein Fest.

Wir freuen uns sehr, dass der Würselener Teil der Gemeinde mit uns feiern möchte. Es wird viele „Forscherstationen“ für Groß und Klein geben, kalte Getränke, Kaffee und Kuchen, Fleisch und Würstchen vom

Grill, frisch gedörrtes Obst und Gemüse und vieles mehr.

Im Gemeindezentrum wird die Cafeteria aufgebaut, im Familienzentrum befinden sich alle anderen Stände und Attraktionen. Wir freuen uns über alle, die mit uns feiern möchten!



**Sonntag, 16. Juni 2019
14.00 - 17.00 Uhr**





Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Dieser Teil der Seite ist nur in der Printversion des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion des Gemeindebriefs enthalten.



Beginn:
Mittwoch, 25. September 2019
18.00 - 20.00 Uhr,
danach ca. 14-tägig
Seniorenzentrum St. Anna, Betten-
dorfer Str. 30, Alsdorf-Hoengen

Trauergesprächskreis

In einer Gruppe über Trauer sprechen...

Es gibt keine Patentrezepte, wie mit Trauer umzugehen ist, aber es gibt Erfahrungen. Zum Austausch von Erfahrungen unter fachkundiger Leitung wird eingeladen. An 8 Abenden wollen Menschen in einer festen Gruppe miteinander über die Trauersituation ins Gespräch kommen.

Leitung: *Stephanie Eber, Dipl.-Sozialarbeiterin und Trauerbegleiterin, und Michael Genten, Palliativ Care Pfleger und Trauerbegleiter*

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist notwendig.

Anmeldung unter Tel.: 02404/ 9877423 **oder** info@hospizdienst-acd-regio.de

Veranstalter sind der Ambulante Hospizdienst der ACD, Region Aachen und die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Alsdorf.

Die Adressen unserer Kirchen und Gemeindehäuser sind auf der Gottesdienstseite in der Mitte des Heftes zu finden.

Pfarrerinnen und Pfarrer

n.n.	Pfarrstelle z.Zt. vakant
Annegret Helmer	Tel.: 02404/ 59 65 685 / annegret.helmer@ekir.de
Petra Hartmann	Tel.: 02404/ 6 66 08 / petra.hartmann@ekir.de Sprechzeiten donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr im Gemeindebüro Ev. Kirche Alsdorf-Mariadorf
Dorlis Alders	Ich verabrede mich gerne mit Ihnen in unserem schönen Gemeindehaus Vorweiden: Tel.: 02405/ 48 95 75 / dorothea-elisabeth.alders@ekir.de
Harry Haller	Tel.: 02405/ 6015891 / harry.haller@ekir.de

Gemeindeamt und Gemeindebüros

Gemeindeamt der Christusgemeinde Bodelschwingweg 4 52477 Alsdorf <i>Ansprechpartnerinnen:</i>	Tel.: 02404/ 1266 Fax: 02404/ 86993 alsdorf@ekir.de <i>Claudia Gesell, Uta Kriese Silvia Kapfhammer und Wilma Sieben</i>	Bürozeiten: Montag - Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr oder nach telefonischer Voranmeldung
Gemeindebüro Würselen Weißdornstr. 12 52146 Würselen <i>Ansprechpartnerin:</i>	Tel.: 02405/ 83168 Fax: 02405/ 897228 buero@wuerselen-evangelisch.de <i>Silvia Kapfhammer</i>	Bürozeiten: Do: 10.00 - 12.00 Uhr
Gemeindebüro Hoengen - Broichweiden Eschweiler Str. 11a 52477 Alsdorf <i>Ansprechpartnerinnen:</i>	Tel.: 02404/ 956 83 88 hoengen-broichweiden@ekir.de <i>Uta Kriese, Claudia Gesell</i>	Bürozeiten: Do: 15.30 - 18.30 Uhr Fr: 08.30 - 11.00 Uhr

KüsterInnen

Alsdorf	Claudia Ehrhardt	Tel. 0177 4137833
Würselen	Gertrud Zay	Tel. 02405/ 94234
Gemeindehaus Mariadorf	Gabi Schmertz	Tel. 02404/ 9568390
Gemeindehaus Broichweiden	Aggi Frohn	Tel. 02405/ 896252

Jugendleiter/in, Bürgercafé

Jugendleiter in Alsdorf	Heinz Wolke	Tel.: 02404/ 5995922 oder 0172 2548787
Ev. Kinder- und Jugendtreff	Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf (in der Luisenpassage)	Öffnungszeiten: Mo-Do: 14.30 - 19.00 Uhr Fr: 14.30 - 17.00 Uhr
Sonderveranstaltungen werden besonders angekündigt.		



Das Bürgercafé des ABBBA e.V.	Luisenpassage Alsdorf (s.o.)	Öffnungszeiten: Mo - Do: ab 11.30 Uhr
Jugendleiterin in Würselen	Sandra Buchkremer	Kontakt übers Gemeindebüro, Tel.: 02405/ 83168

Kirchenmusiker/innen

Alsdorf	Joachim Peters	jope19@web.de
Würselen	Sabine Heinig-Michl	Tel. 02405/ 82212
Hoengen-Broichweiden	Gisela Freialdenhoven René Rolle	gfrealdenhoven@t-online.de t.rene.rolle@gmail.com

Wegweiser

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V., Familien- und Beratungszentrum im Nordkreis - ANKER - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Gewalt und Vernachlässigung - STARTeKLAR - frühe Hilfen für Familien in Alsdorf - Mütter - Väter - Café - Fachstelle gegen „Häusliche Gewalt“ – Büro Frauenhaus - EVA - ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte - Betreuungsbüro für Menschen unter gesetzlicher Betreuung - Welcome	Otto-Wels-Str. 2b 52477 Alsdorf Tel.: 02404/ 94 95 0 anker@diakonie-aachen.de www.anker-alsdorf.de
Suchtberatung Alsdorf, Café „Baustein“	Sidus-Center, Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf Tel.: 02404/ 91334 - 0
Familienberatungsstelle der Diakonie Ev. Beratungsstelle	Vaalser Str. 349, 52074 Aachen ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de Tel.: 0241/ 3 20 47
Fahrbarer Mittagstisch Johanniter	Tel.: 02406/ 9 60 03 16
Ambulanter Hospizdienst der ACD - Region Aachen Begleitung Schwerstkranker, Sterbender, Trauernder und deren Angehörigen	Tel.: 02404/ 98 77 - 423
Telefonseelsorge Aachen kostenfrei	Tel.: 0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222
Kindertelefon kostenfrei	Tel.: 0800/ 111 0 333
Sucht-Notruf für den Kreis Aachen gebührenfrei - ehrenamtlich - vertraulich	Tel.: 0800/ 78 2 48 00
WABE Möbelrecycling Herr Lövenich	Freunder Weg 61, Aachen Tel.: 0241/ 94 94 067



Monatsspruch Juni

Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und
heilsam für die Glieder.

Spr 16,24 (L)

Monatsspruch Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum
Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

Jak 1,19 (L)

Monatsspruch August

Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.

Mt 10,7 (E)



Evangelische Christusgemeinde
Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden

www.christusgemeinde-nordkreis-ac.de